



Waldstadt Bremer

Architektur Forum Bern - Kornhaus 7.2.2006

Was ist die Waldstadt Bremer?

- eine Stadt im Wald?
- ein Wald in der Stadt?
- eine städteplanerische Vision?
- der Rückbau alter Planungssünden?
- die Versöhnung von Stadt und Natur?
- das Modell für die Stadt der Zukunft?
- ein spekulativer Hochseilakt?
- ein Hirngespinnst?

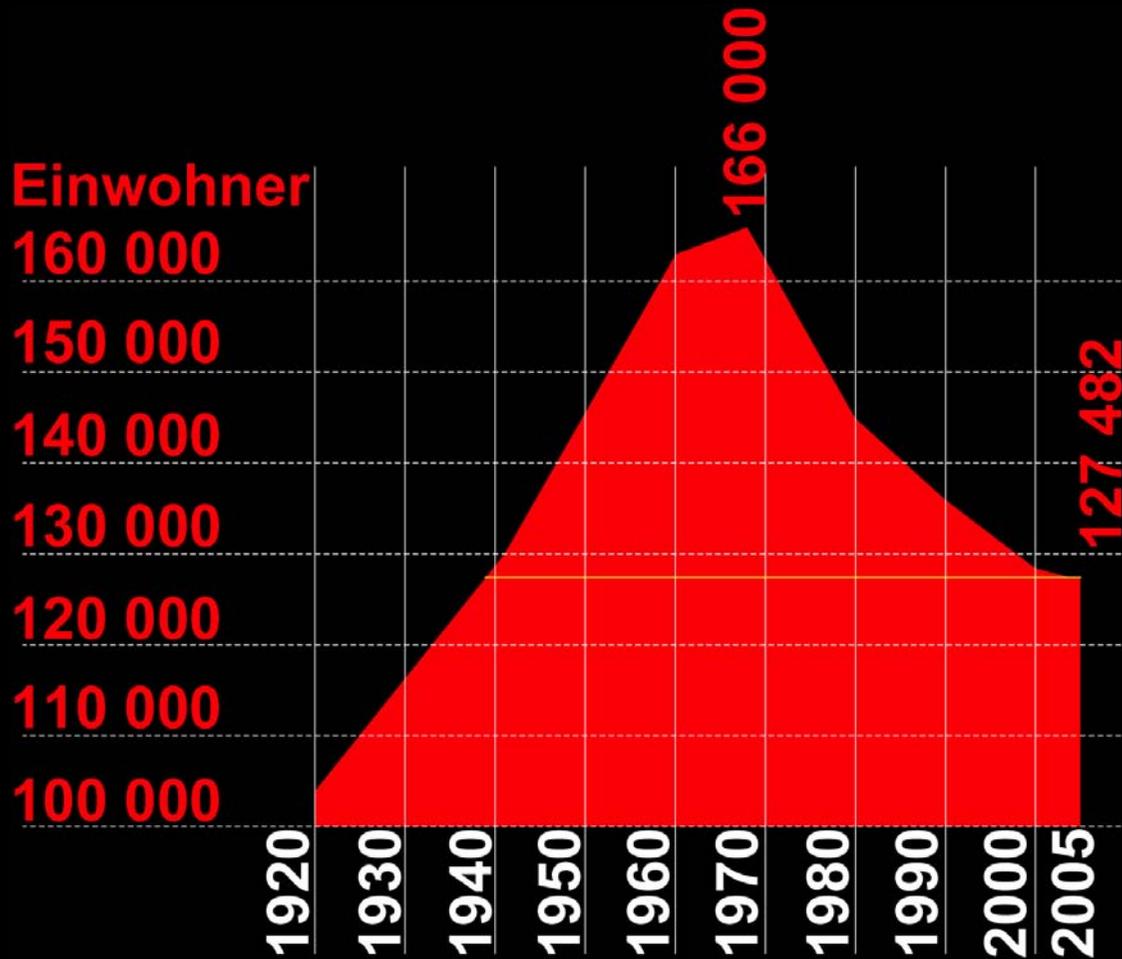
Waldstadt Bremer – eine Vision für Bern!



Die Waldstadt Bremer – ein Berner Projekt

- Wohnraum für 10'000 neue Bewohner / Innen
- Vitalisierung der Kernstadt
- Aktiver Beitrag gegen die Zersiedelung
- Reduktion der Pendlerströme
- Nutzung bestehender Infrastrukturen
- Lösung von Planungsblockaden
- Entschärfung alter Bausünden
- Beitrag zur Zukunft Stadt und Region
- Innovationsprojekt mit Vorbildcharakter

Bevölkerungsstand Stadt Bern



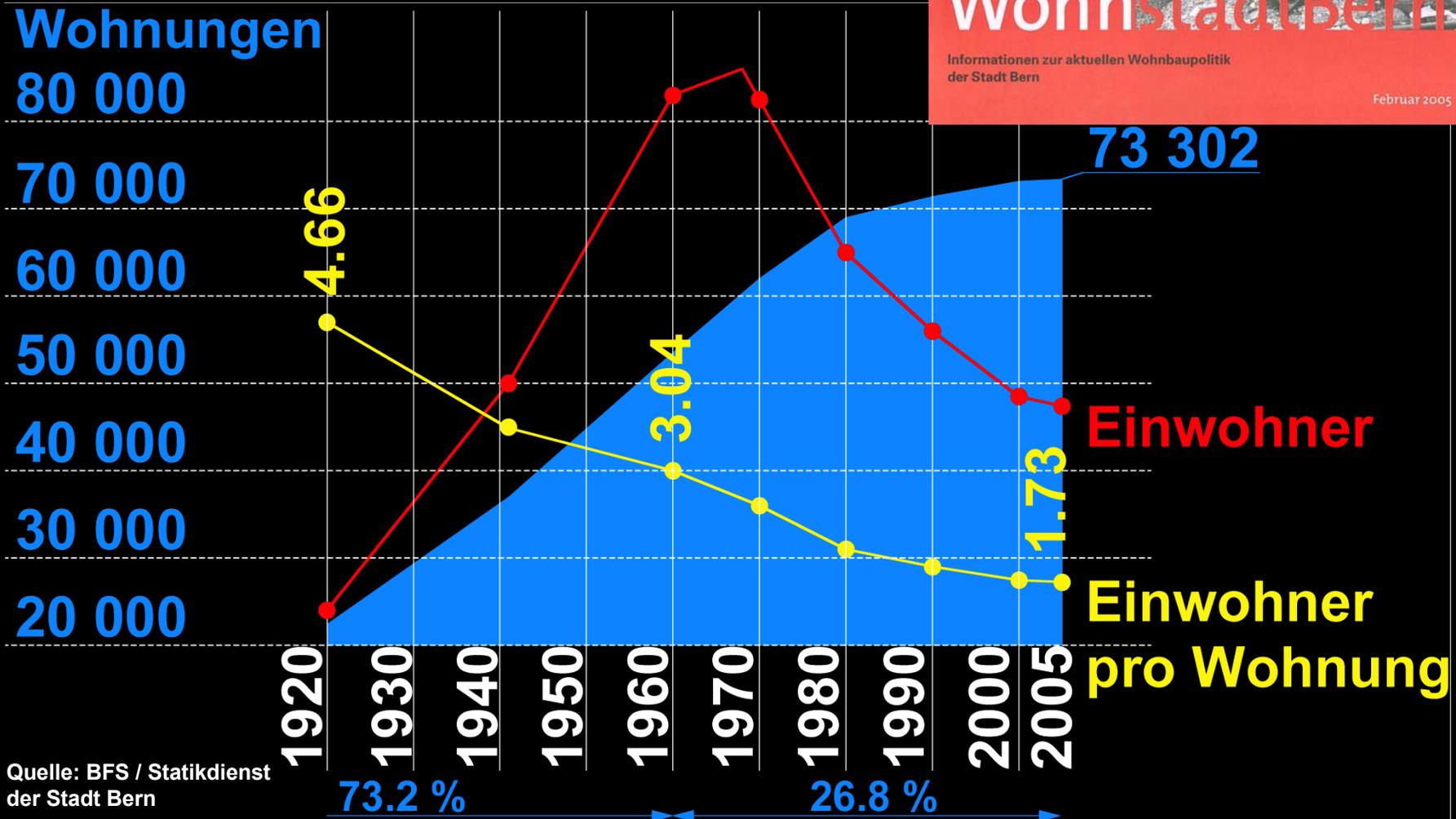
Quelle: BFS / Statistikdienst der Stadt Bern



Leichtes Wachstum in Bern

STADT BERN Im Februar 2005 lebten 127 482 Personen in Bern. Der Ausländeranteil betrug 21,4 Prozent. In den vergangenen zwölf Monaten ist die Berner Bevölkerung um genau drei Personen gewachsen. Im Februar kamen 82 Kinder zur Welt; gestorben sind 126 Einwohner. Die Zahl der Zuzüger war um 25 Personen grösser als die der Wegzüger. (pd)

Wohnungsnotstand



Abwanderung aus der Stadt



Bauboom hält weiter an

NEUENBURG – In der Schweiz sind im letzten Jahr 36 300 Wohnungen gebaut worden – das sind 10 Prozent mehr als 2003. Und der Trend hält weiter an: Im vierten Quartal 2004 sind mit 12 600 Wohnungen so viele zum Bau bewilligt worden wie seit zehn Jahren nicht mehr, teilte das Bundesamt für Statistik mit. Fertig gebaut wurden im vierten Quartal 11 700 Wohnungen. Ende 2004 befanden sich 46 350 Wohnungen im Bau. Über drei Viertel aller neuen Wohnungen entstanden in Gemeinden mit weniger als 2000 Einwohnern.

Pendlerverkehr

Zu - Pendler / Innen

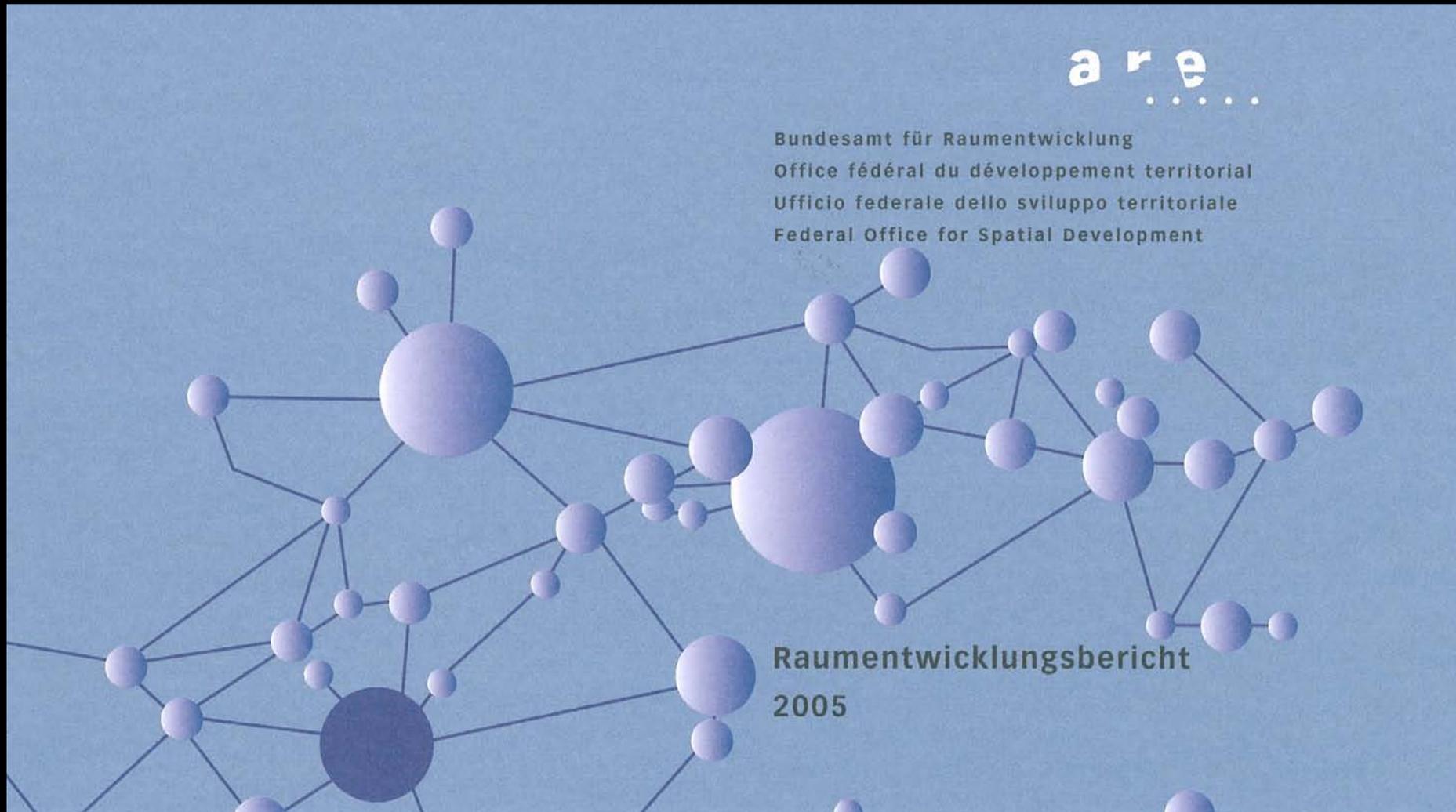
30% Zunahme zwischen 1980 und 2000

- 40% Auto
- 3% Fahrrad

Berner / Innen

- 17% Auto
- 29% Fahrrad

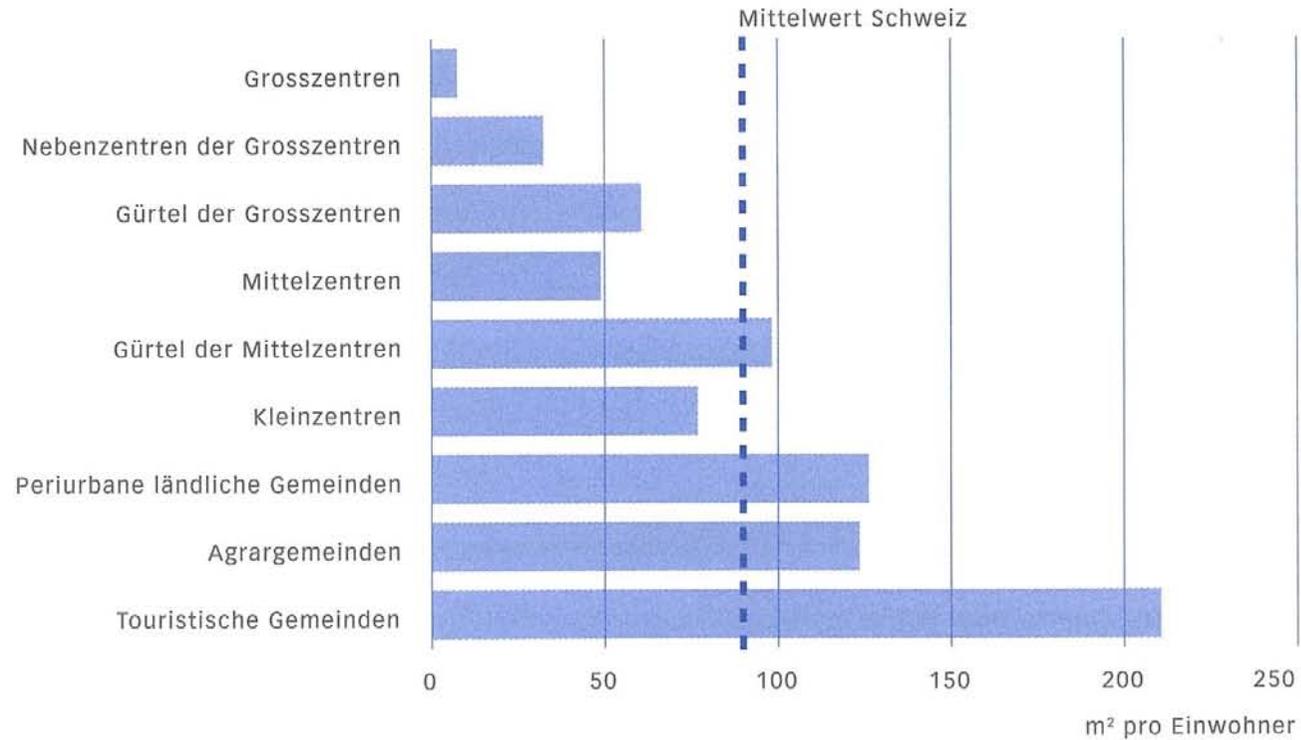
Raumentwicklungsbericht ARE



Bauzonenreserven

Bauzonenreserven der Schweiz 2000

nicht überbaute Bauzone (ohne öffentliche Bauten und Anlagen) in m² pro Einwohner
in Bauzonen



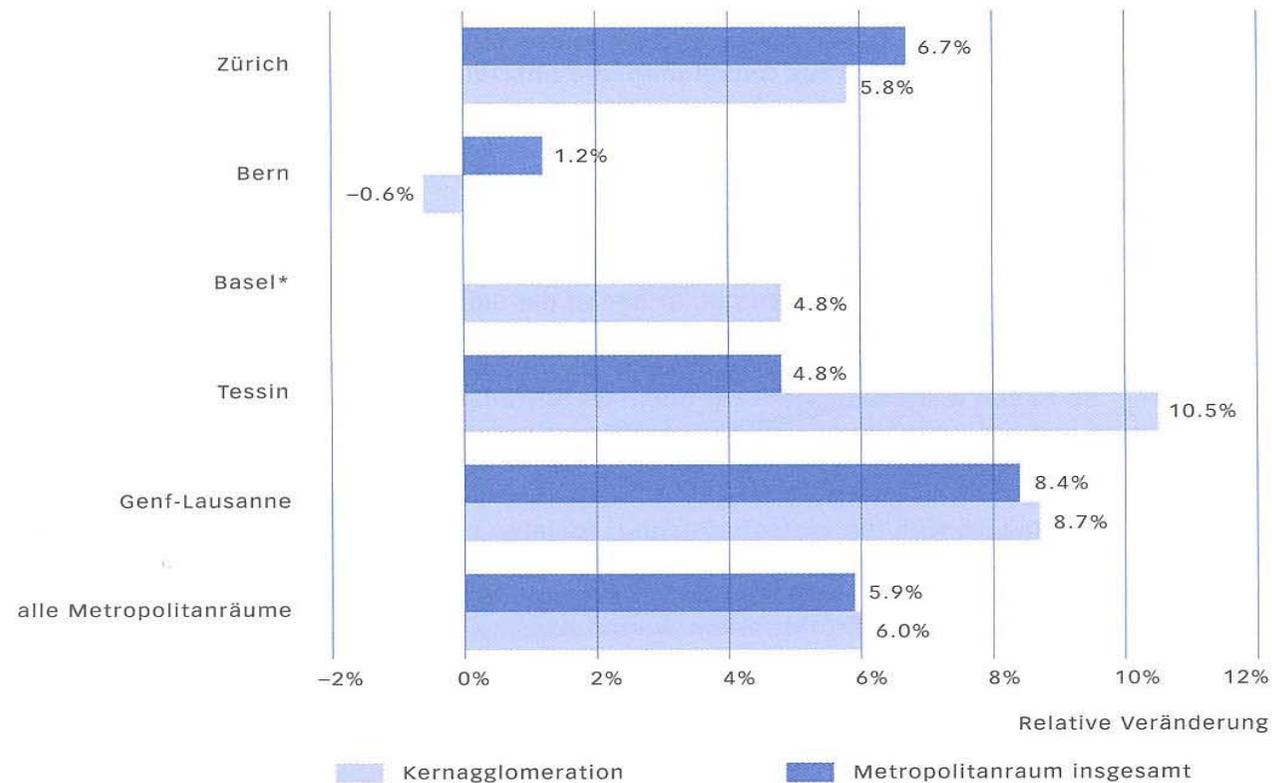
Quellen: INFOPLAN-ARE, BFS, Kantone

© ARE

Abb. 24

Bevölkerungsentwicklung in den Metropolen

Entwicklung der Bevölkerung in den Metropolitanräumen, den übrigen städtischen Räumen und den ländlichen Räumen (1990–2000) (inkl. Ausland)



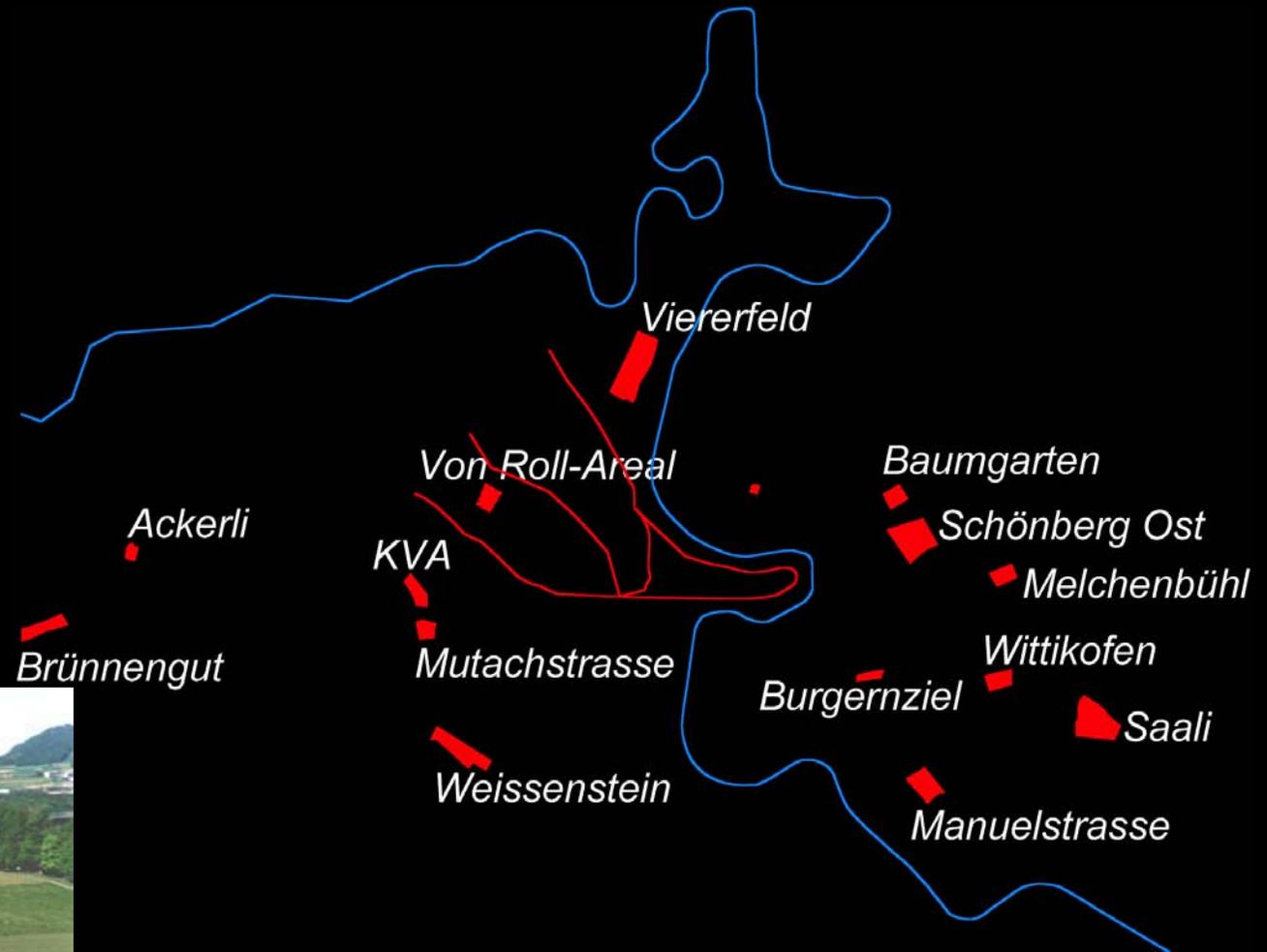
* Für den Metropolitanraum Basel liegen nur Zahlen zur Kernagglomeration Basel vor

Quelle: Bundesamt für Raumentwicklung (ARE), Monitoring urbaner Raum Schweiz, Bern, 2003

© ARE

Abb. 5

Umzonungen für Wohnraum zurückgebunden



Eingeschränkte Baulandreserven für den Wohnraum der Stadt Bern

Öffentlicher Verkehr zurückgebunden

Die Ausgaben von heute sind die Schulden von morgen

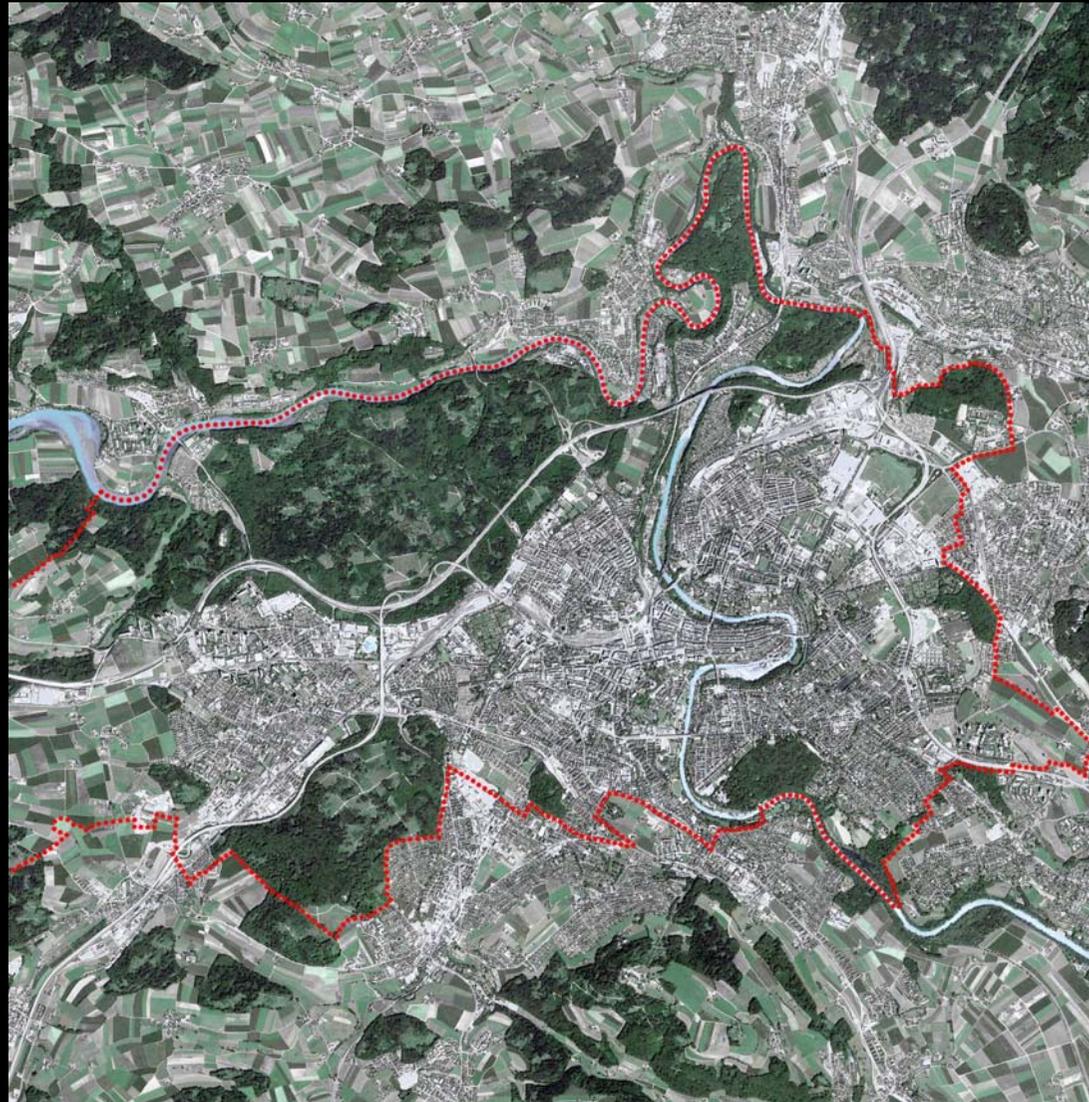
Daher klar NEIN zum Millionen-Luxusprojekt Tram Bern West!

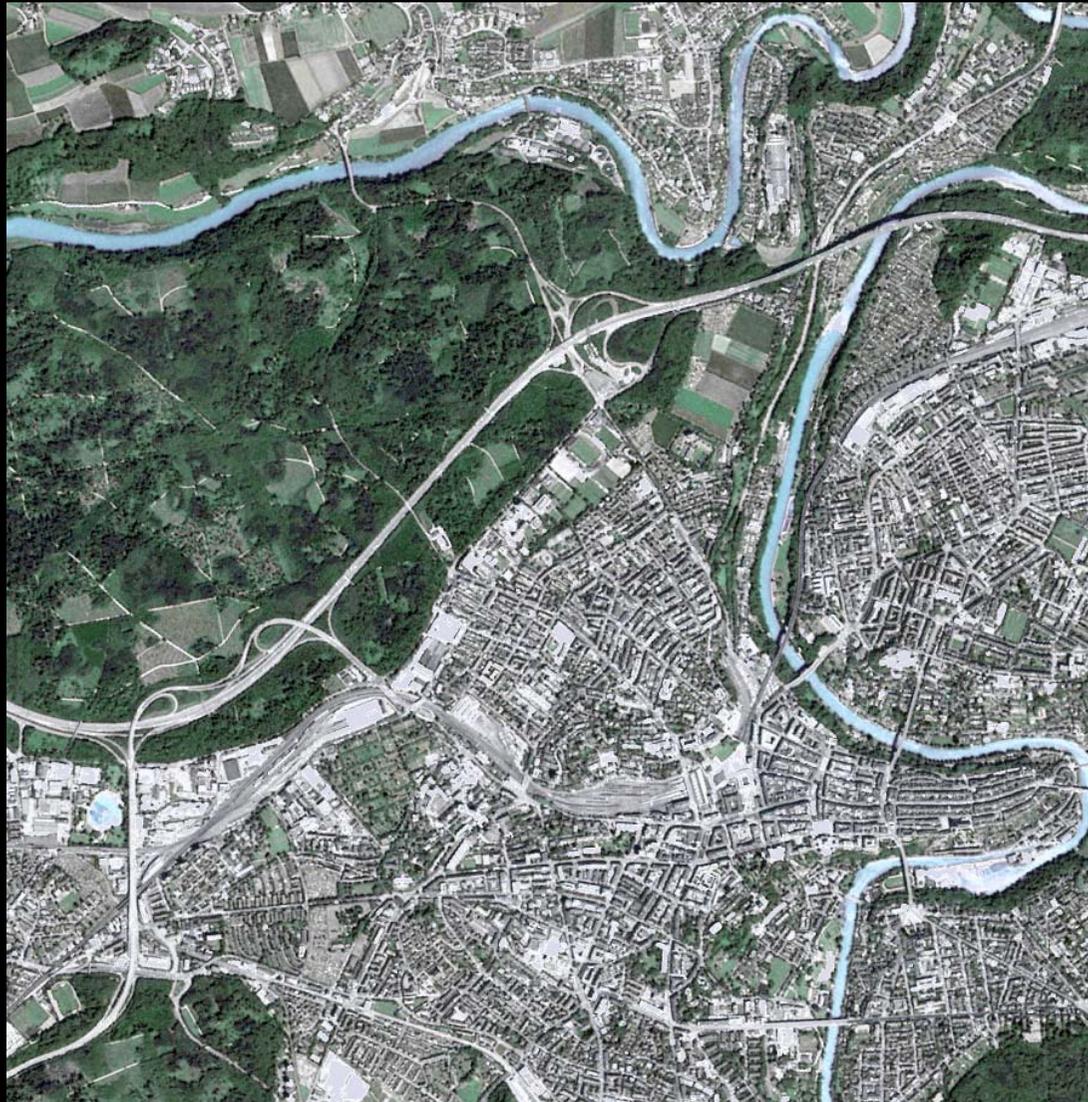
152 Mio

NEIN DANKE TRAMBERNWEST



Stadt Bern....





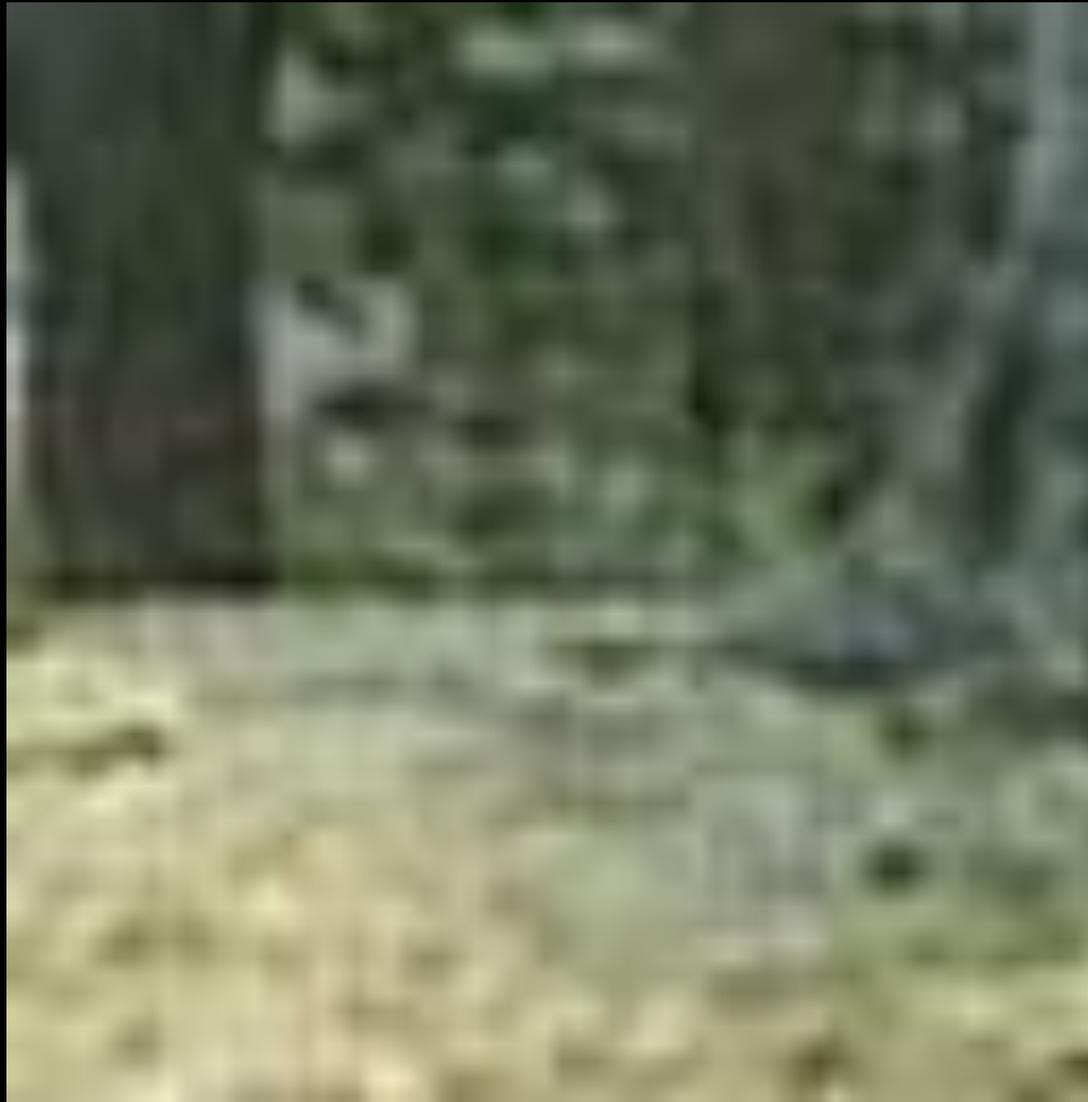




















.... Wohnen im Bremer



Stadtentwicklung-Länggasse

„Ländereien“

1800 Bevölkerung 15.000 P

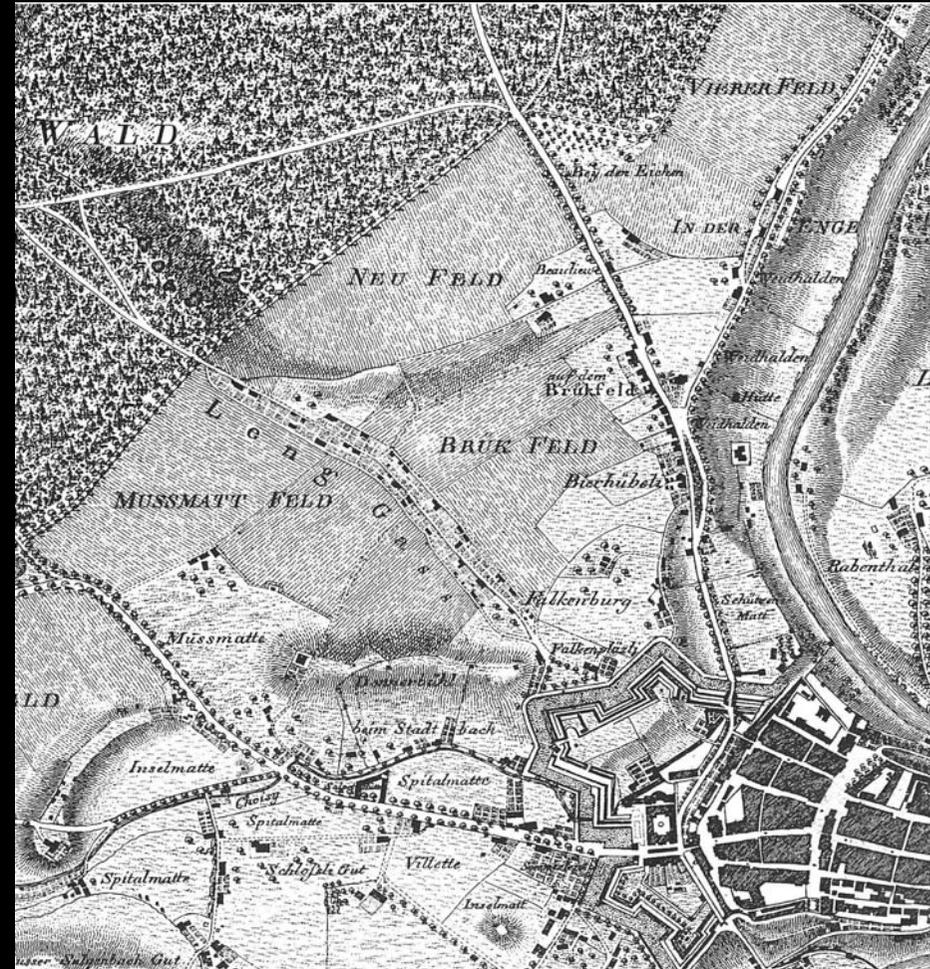
1830 Abtragung
der Schanzen

1834 Eröffnung der Uni

1848 Bern wird Bundessitz

1850 Bevölkerung 30.000 P

1858 Eisenbahnanschluss
Bahnhofseröffnung



1809

Stadtentwicklung-Länggasse ,Industrie-Arbeiterhäuser‘

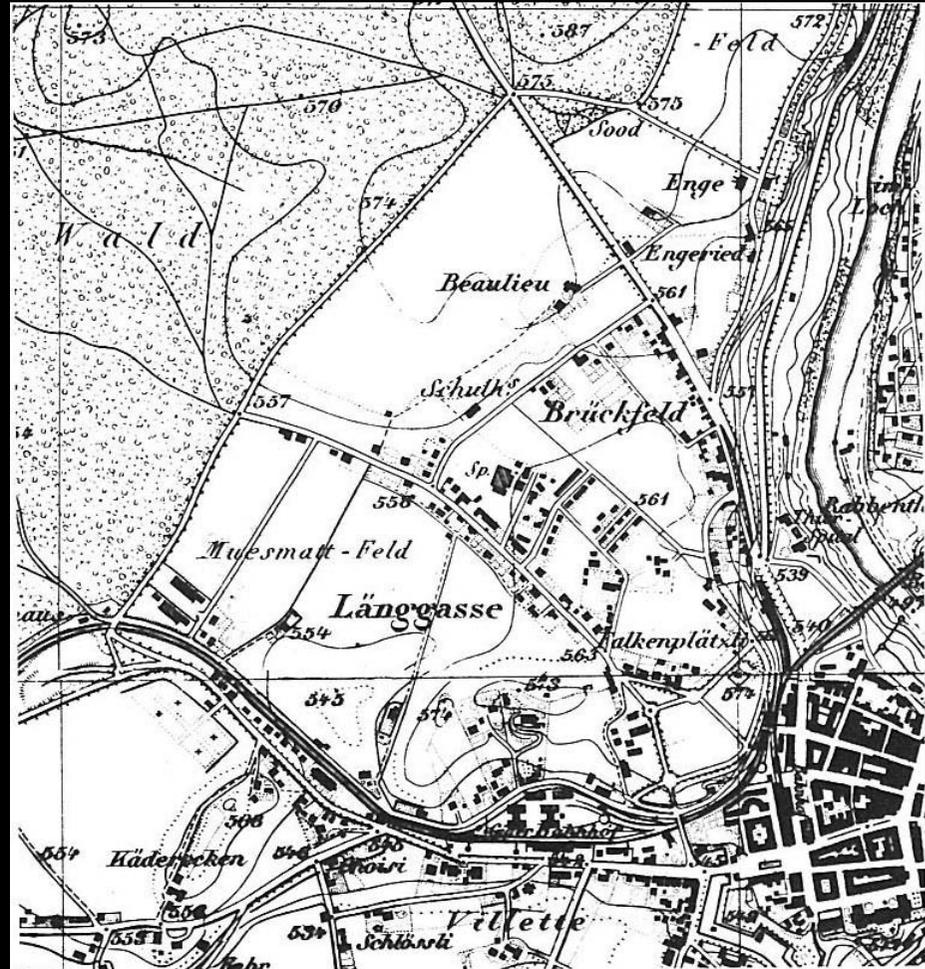
1868 Seidenfabrik /
Arbeiterhäuser

1870 Waggonfabrik

1877 Druckerei Stämpfli

1888 Bevölkerung 46.000 P

1892 Von Roll



1870

Stadtentwicklung-Länggasse

„Quatierboom“

1902 Schokoladenfabrik
Tobler

1906 Paulskirche

1914 Schweiz. Landes-
ausstellung

1916 Bevölkerung 90.000 P

1918 Grosse Wohnungsnot
in der Stadt Bern



1896

Stadtentwicklung-Länggasse

„Lücken werden gefüllt“

1948 Registrierte Autos in
Bern 4.533

1954 KVA geht in Betrieb

1958 Tierspital /
Lindenhofspital

1960 Beginn Autobahnbau

1965 Gymnasium Neufeld

1968 Max. Bevölkerung
166.000 P



1949

Stadtentwicklung-Länggasse ,Verdichten & Verdrängen‘

1973 Registrierte Autos in
Bern 45.000

1974 Nutzungszonenplan

1975 Autobahnviadukt

1995 Park and Ride
Neufeld

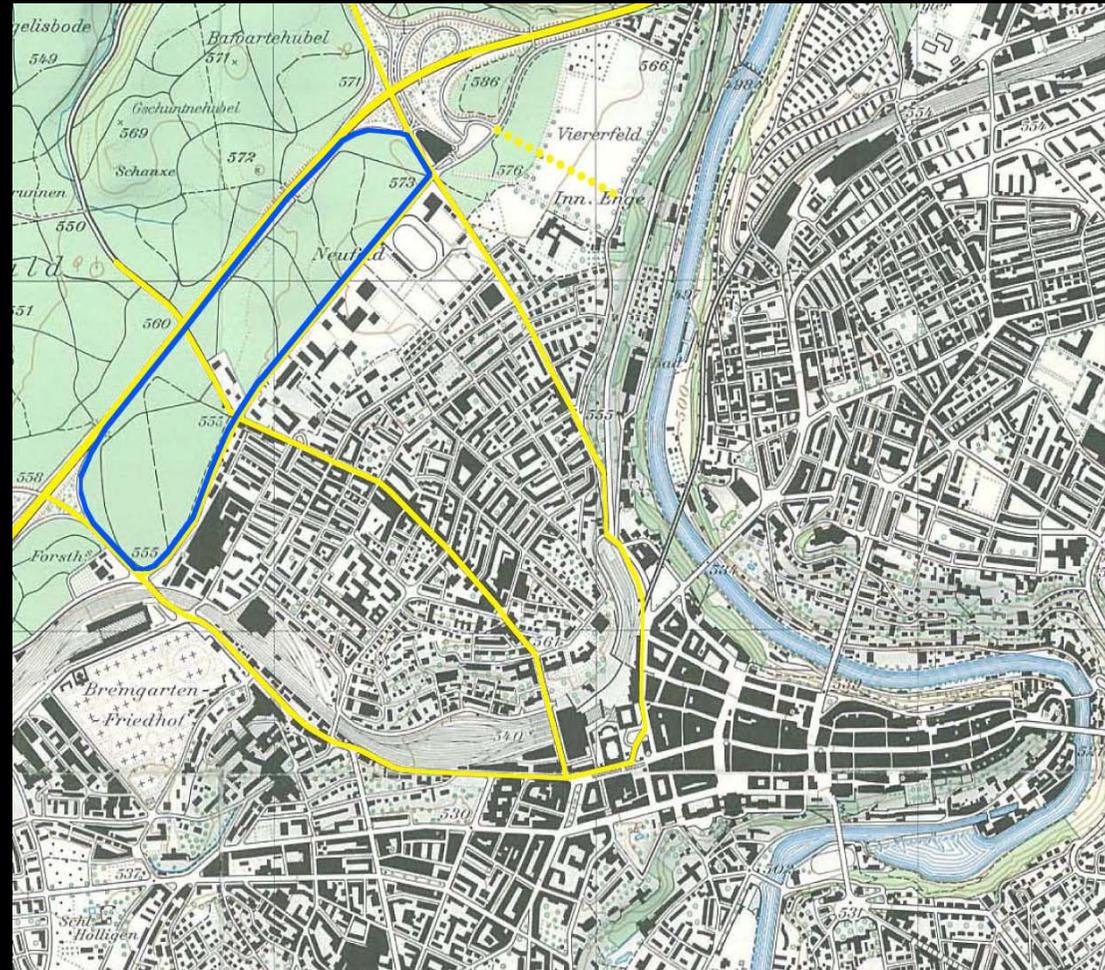
2005 Bevölkerung 127.000 P



1970

Zentrumsnähe

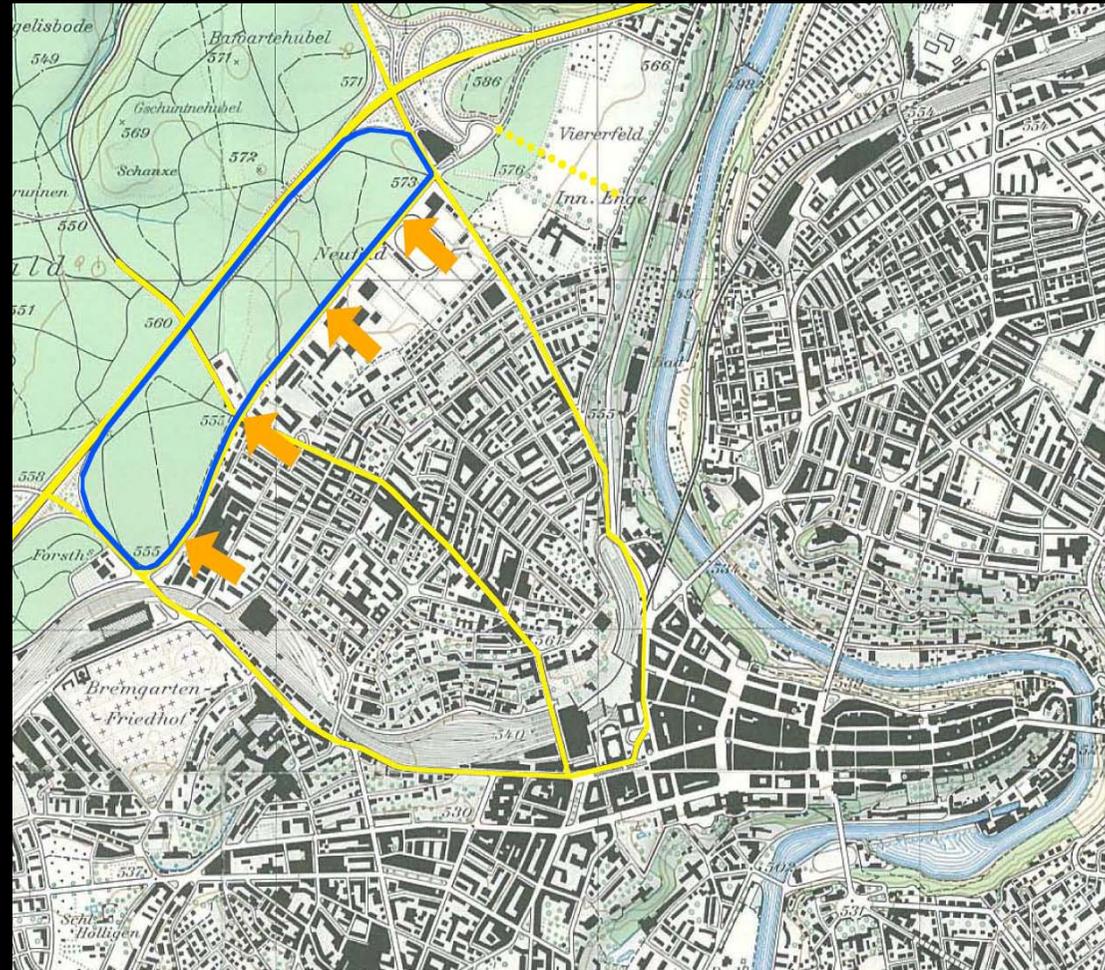
Arealfläche: 428.000m²



Vorhandene Infrastrukturen

Arealfläche: 428.000m²

Wertvolle Infrastruktur

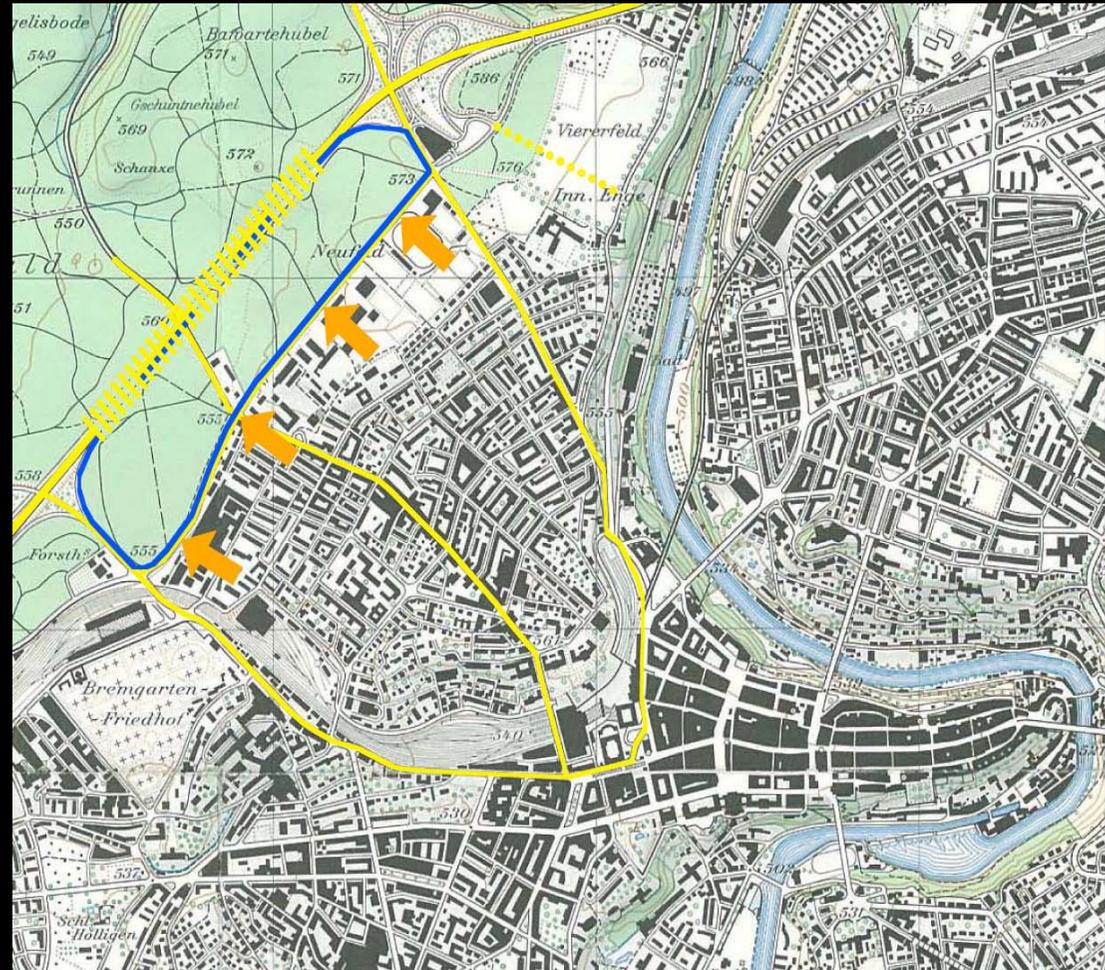


Autobahnüberdeckung

Arealfläche: 428.000m²

Wertvolle Infrastruktur

Partielle Überdeckung



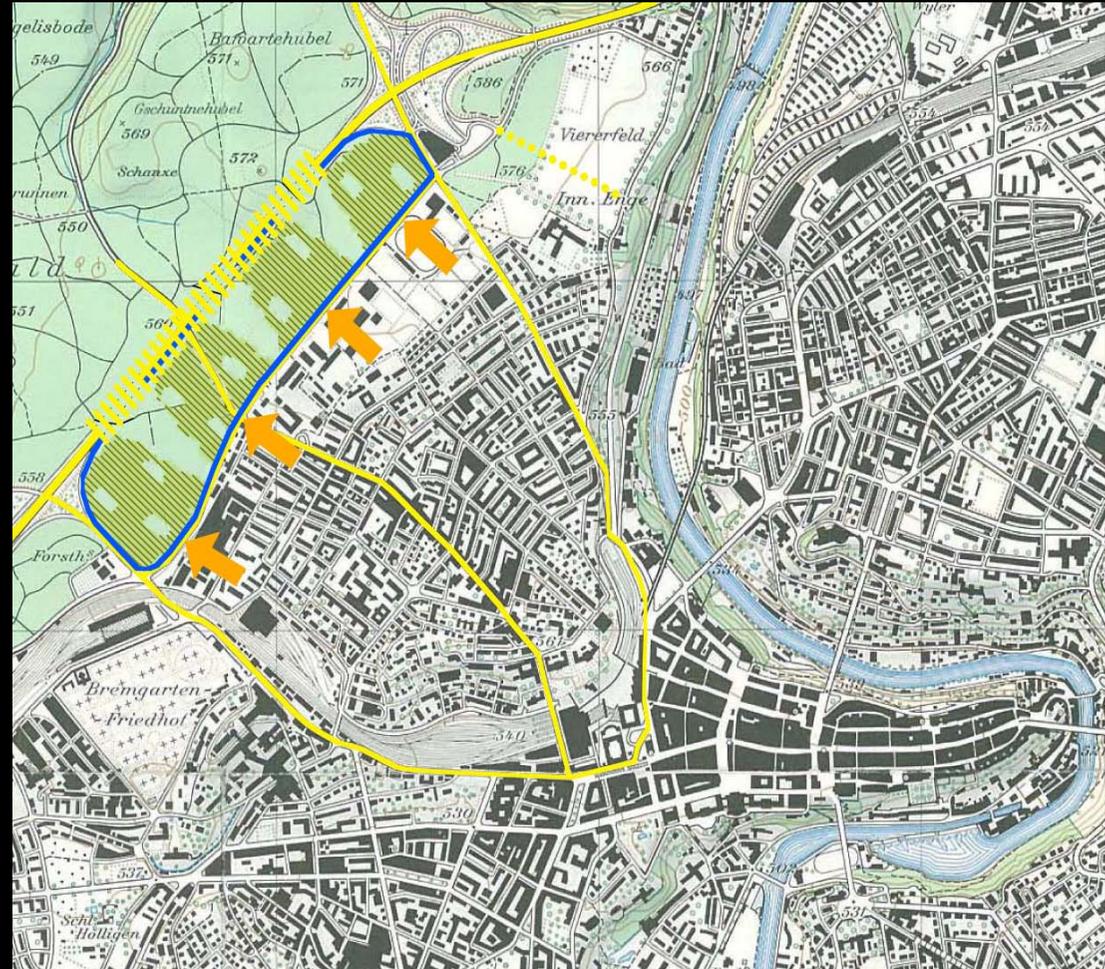
Waldrodung

Arealfläche: 428.000m²

Wertvolle Infrastruktur

Partielle Überdeckung

Waldfläche best. 88.000 m²
Genutzte Fläche 340.000 m²



10.000 Berner / Innen

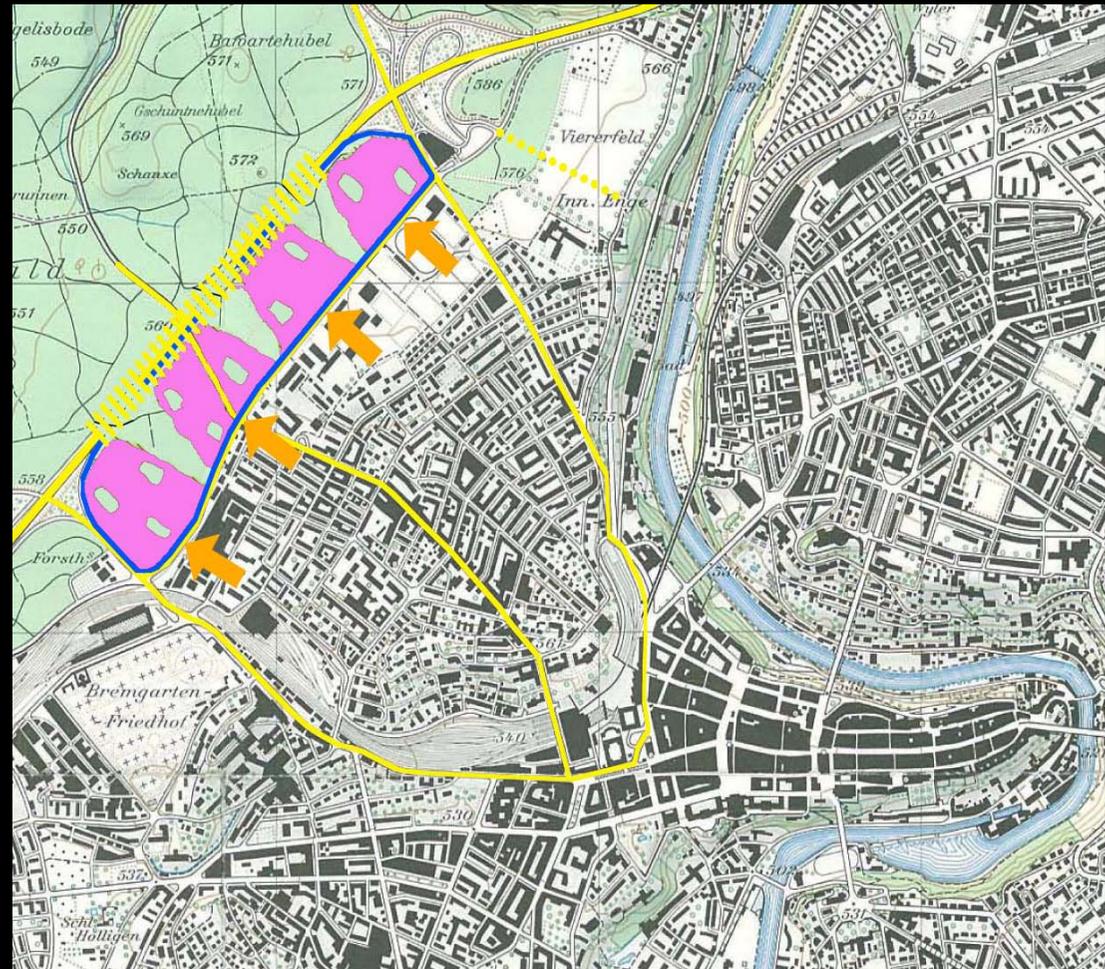
Arealfläche: 428.000m²

Wertvolle Infrastruktur

Partielle Überdeckung

Waldfläche best. 88.000 m²
Genutzte Fläche 340.000 m²

Wohnnutzung:
bis 10.000 Bewohner bei AZ 0.8



Öffentlicher Verkehr

Arealfläche: 428.000m²

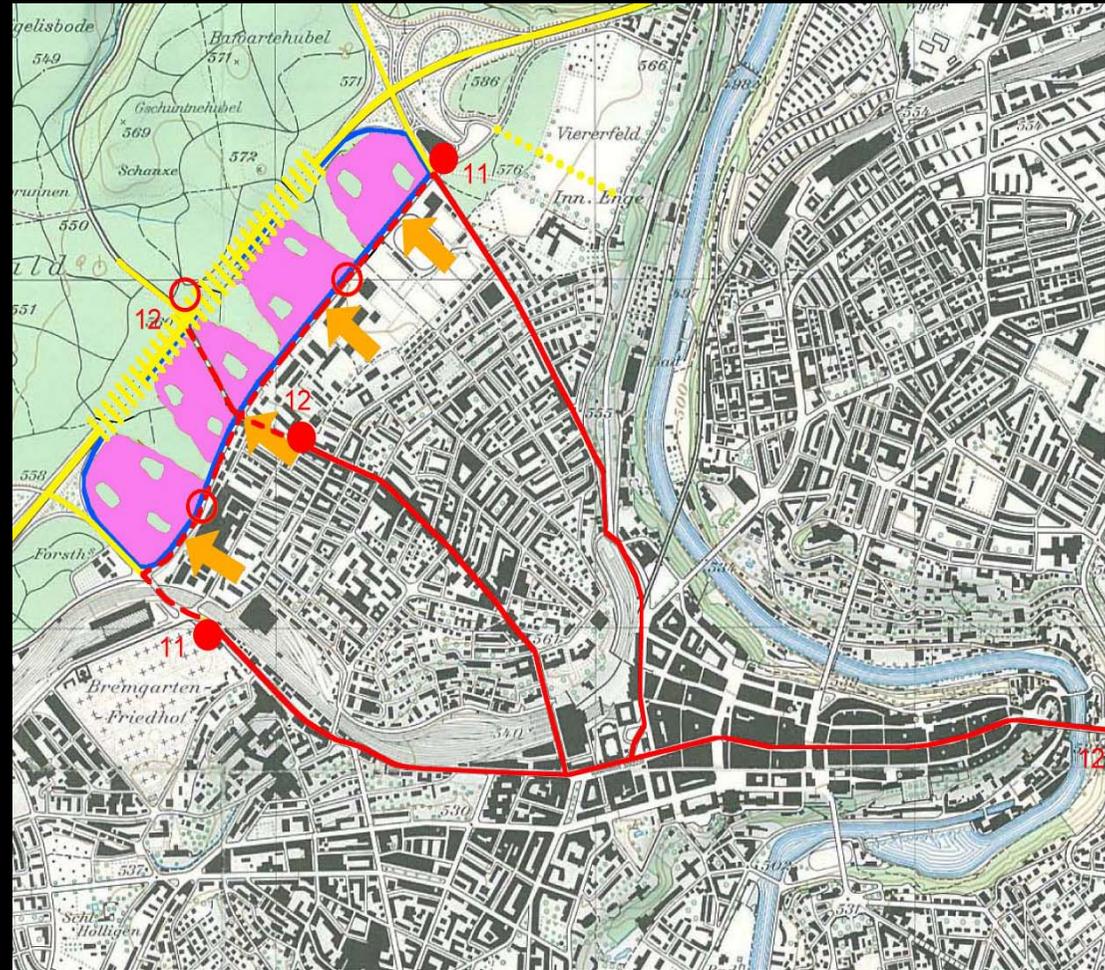
Wertvolle Infrastruktur

Partielle Überdeckung

Waldfläche best. 88.000 m²
Genutzte Fläche 340.000 m²

Wohnnutzung:
bis 10.000 Bewohner bei AZ 0.8

Bern Mobil:
Einfache Erweiterung



Aufwertung Länggassquartier

Arealfläche: 428.000m²

Wertvolle Infrastruktur

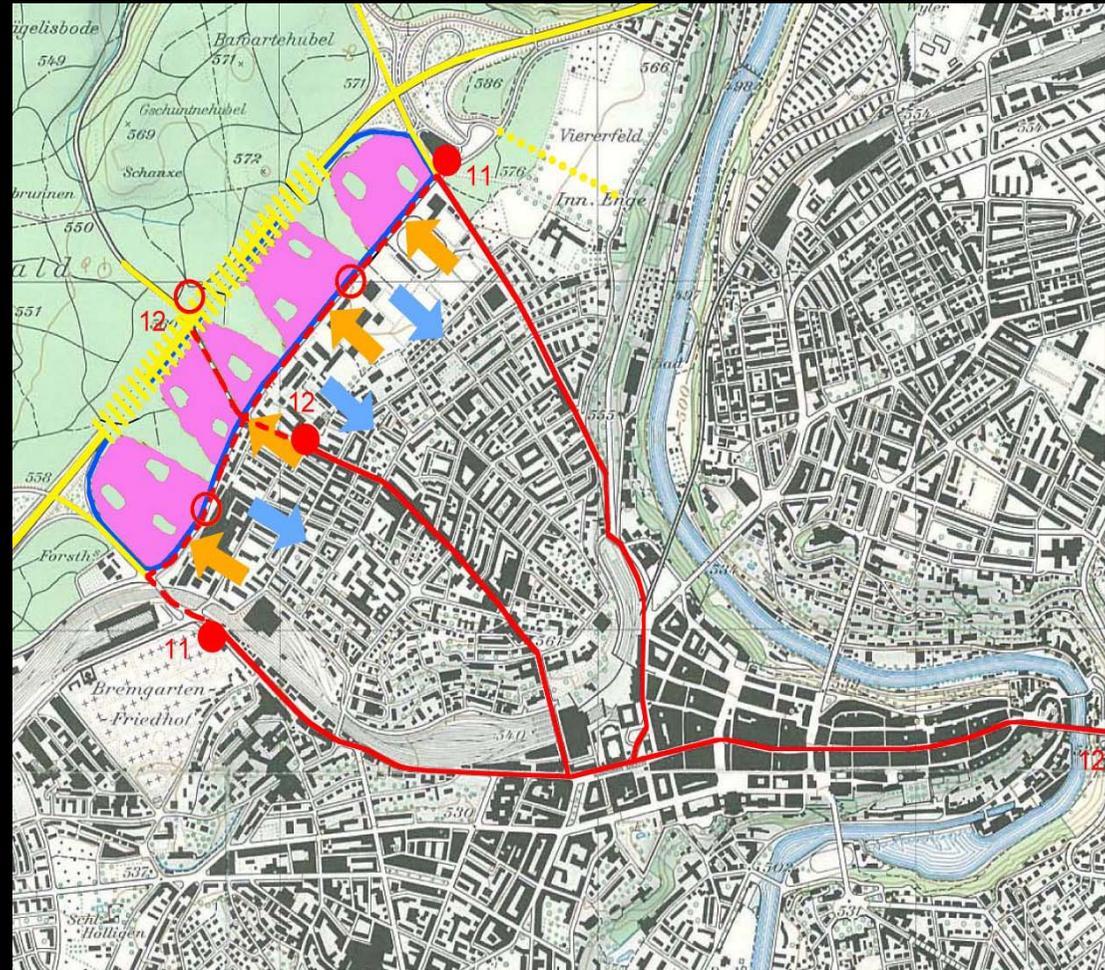
Partielle Überdeckung

**Waldfläche best. 88.000 m²
Genutzte Fläche 340.000 m²**

**Wohnnutzung:
bis 10.000 Bewohner bei AZ 0.8**

**Bern Mobil:
Einfache Erweiterung**

**Länggassquartier:
Aufwertung, Belebung und
Einbindung**



Naherholung - Ökologie

Arealfläche: 428.000m²

Wertvolle Infrastruktur

Partielle Überdeckung

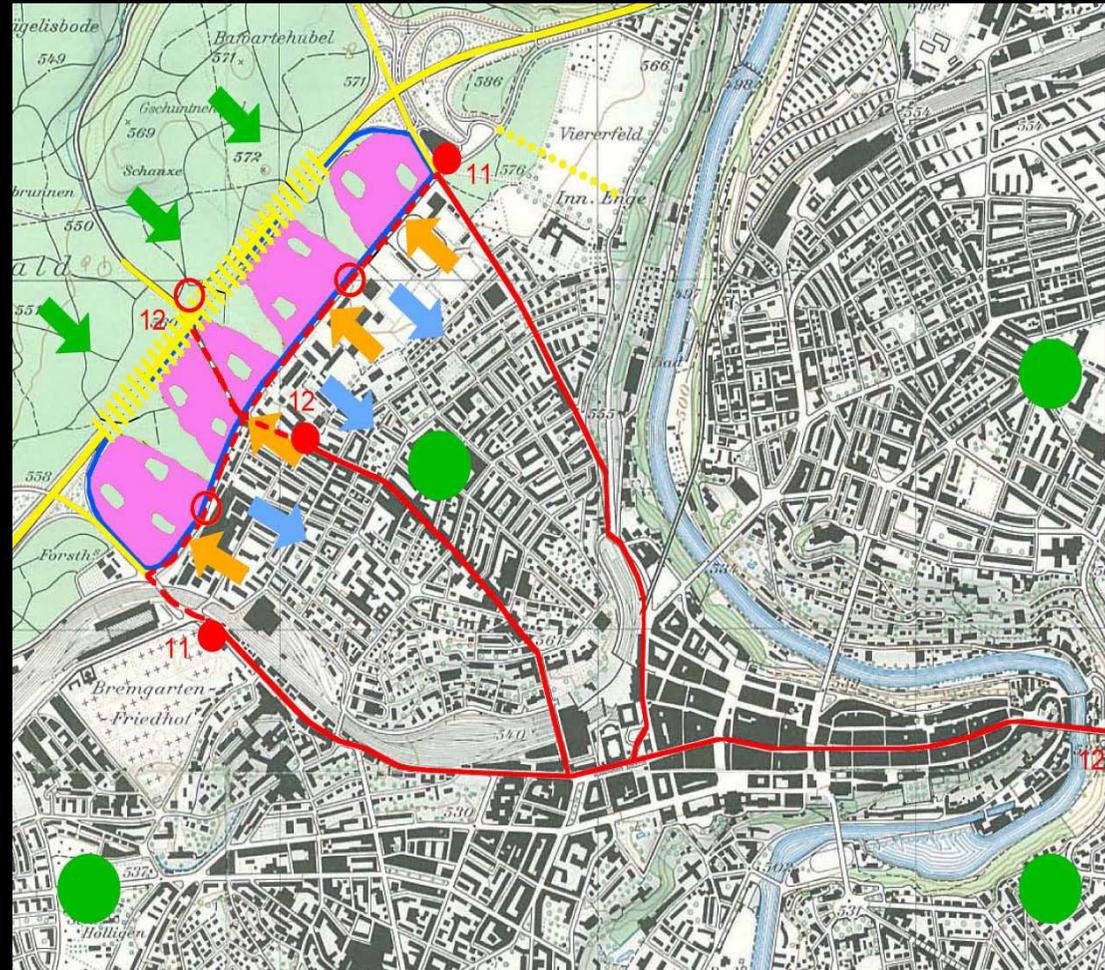
Waldfläche best. 88.000 m²
Genutzte Fläche 340.000 m²

Wohnnutzung:
bis 10.000 Bewohner bei AZ 0.8

Bern Mobil:
Einfache Erweiterung

Länggassquartier:
Aufwertung, Belebung und
Einbindung

Naherholung und Ökologie:
- Der Bremer bleibt und erhalten
- Eidg. Waldgesetz (Ausnahme)
- Schaffung neuer Ausgleichs-
flächen in und um Bern



Die Idee ist lanciert...

... wie weiter ?

Förderverein / Projektorganisation

Finanzierung Konzeptphase

Kontakte mit Behörden

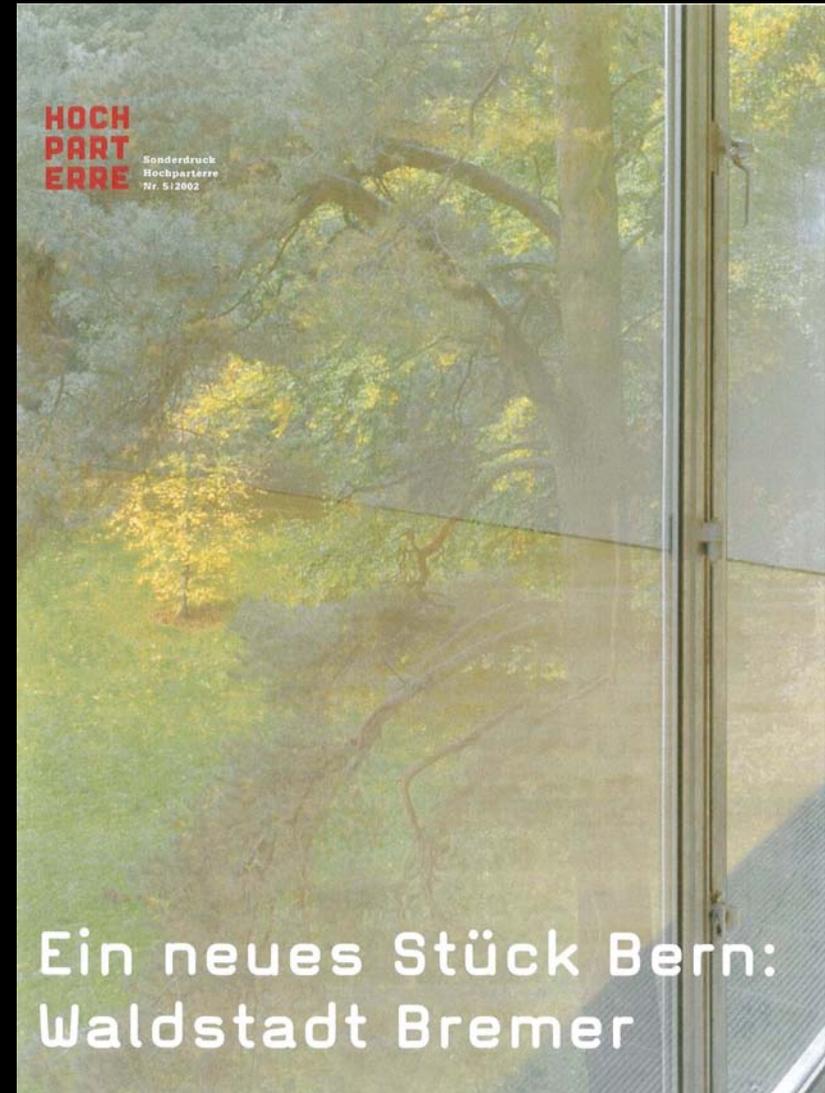
Ausnahmeregelung in Waldgesetz

Nachhaltige Projektentwicklung

Forschungsprojekte mit Hochschulen

Offene Kommunikation

Einbezug der Bevölkerung



Wald im Spannungsfeld

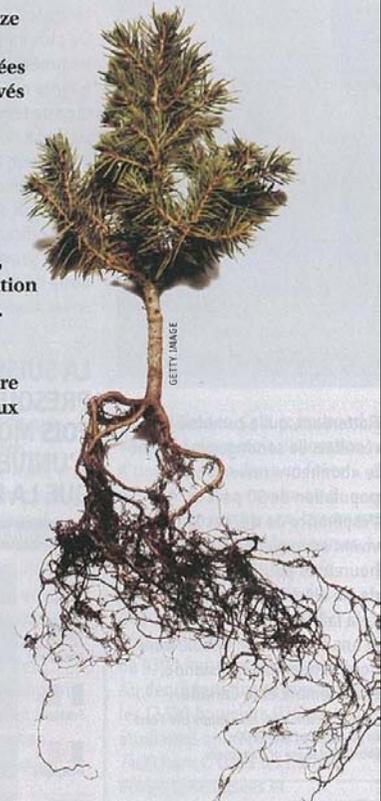


**WaG Bundesgesetz über den Wald
(Waldgesetz) vom 4. Oktober 1991, SR 921.0**

Die Gesetzrevision ging im Mai 2005 in die Vernehmlassung

LA FORÊT GAGNE 1 MÈTRE CARRÉ TOUTES LES DEUX SECONDES

Durant les douze années qui se sont écoulées entre les deux relevés de 1979/85 et de 1992/97, la surface occupée par la forêt est passée de 1 254 612 à 1 271 645 hectares, soit une augmentation de 17 033 hectares. En Suisse, la forêt a donc progressé de presque un mètre carré toutes les deux secondes durant cette période, et la tendance se poursuit.



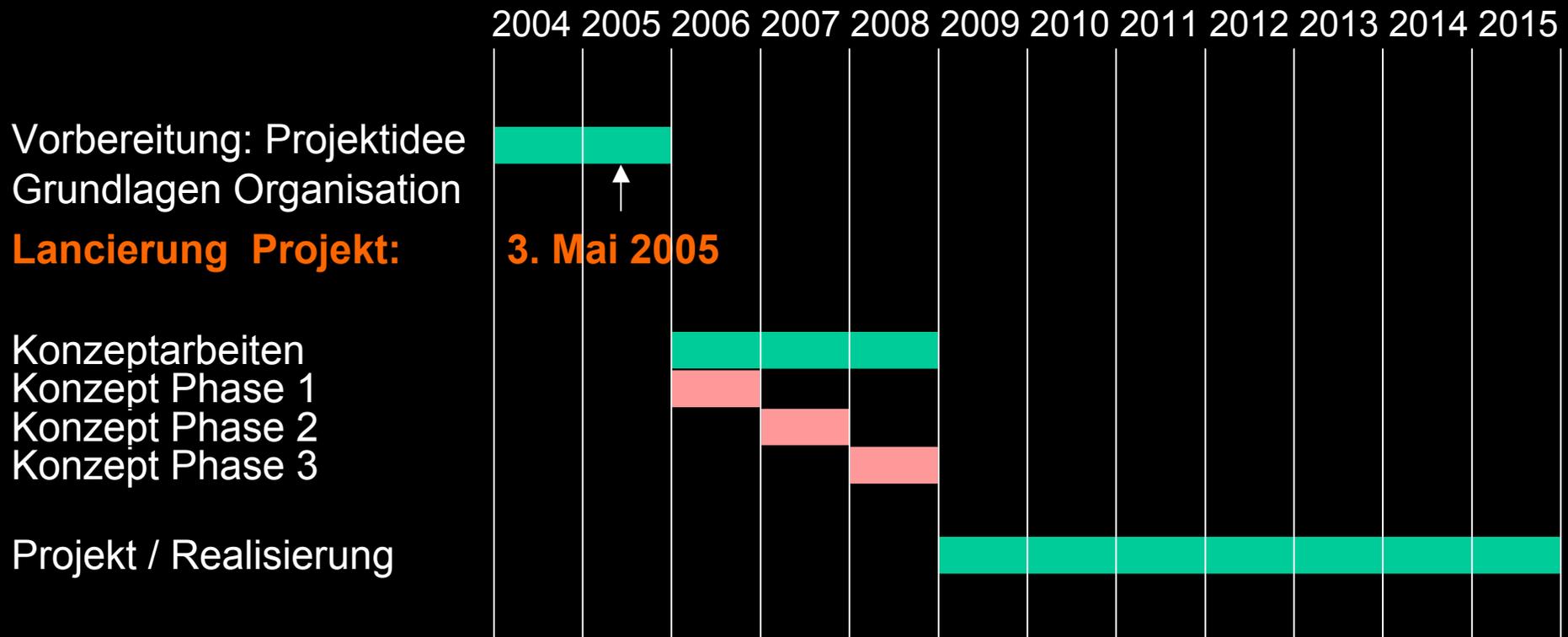
Source: Office fédéral de la statistique, TZ.2.2.4.

Waldstadt Bremer - Auszug Rechtsgutachten

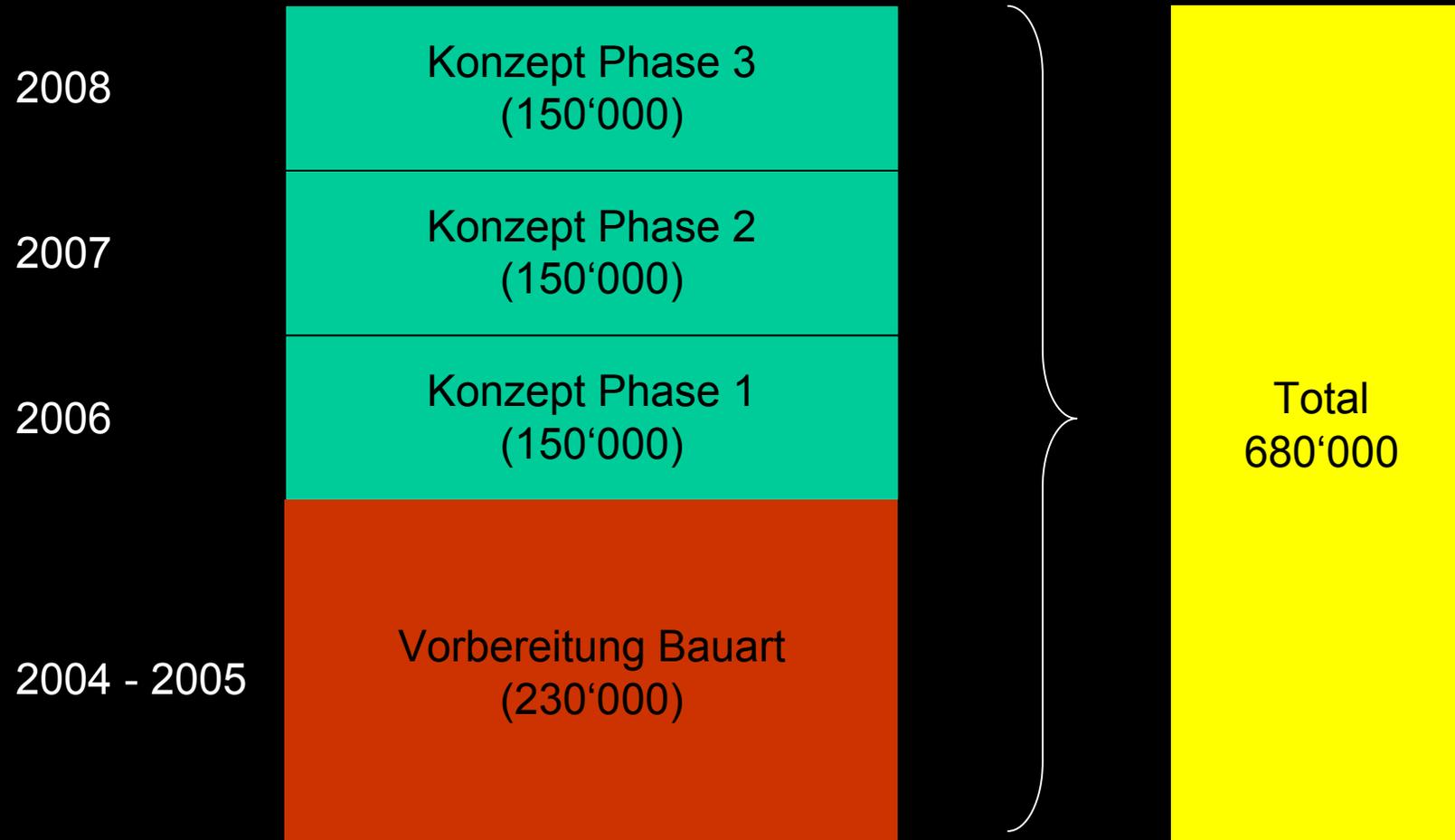
„Eine Rodungsbewilligung erscheint nicht von vornherein aussichtslos. Indes müssten einige Hürden überwunden werden. Bei der Interessen-abwägung wird erschwerend ins Gewicht fallen, dass eine Ersatzaufforstung nur teilweise in Betracht kommt und damit der Gesetzeszweck der Erhaltung der räumlichen Verteilung des Waldes partiell verfehlt wird. Umso gewichtiger müssen deshalb die Gründe sein, welche für das Projekt sprechen. Diese hat die Bauherrschaft nachzuweisen.“

Auszug Rechtsgutachten, erstellt von PD Dr. Isabelle Häner, Bratschi Emch Rechtsanwälte, Zürich (Okt. 2005)

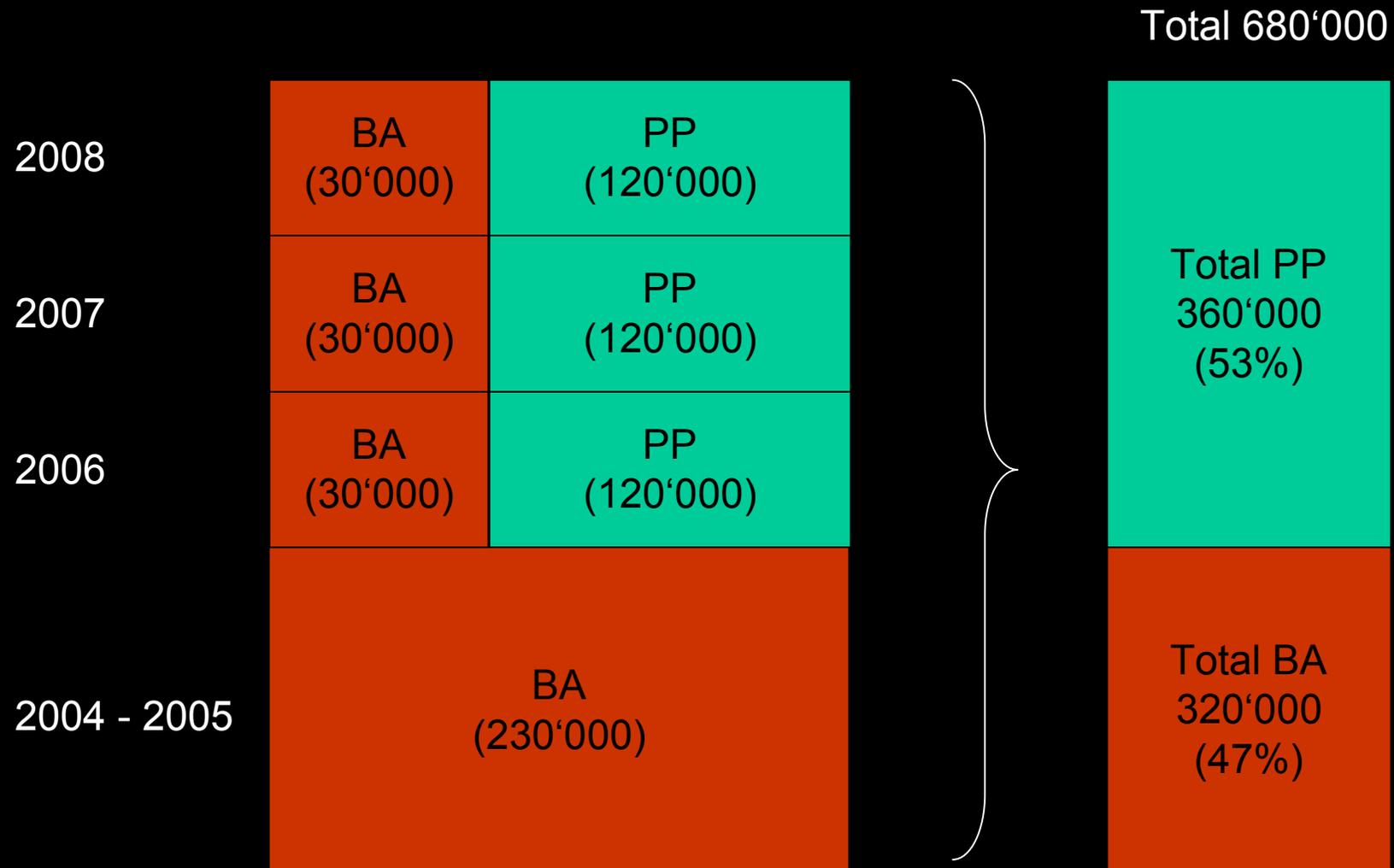
Waldstadt Bremer – Agenda



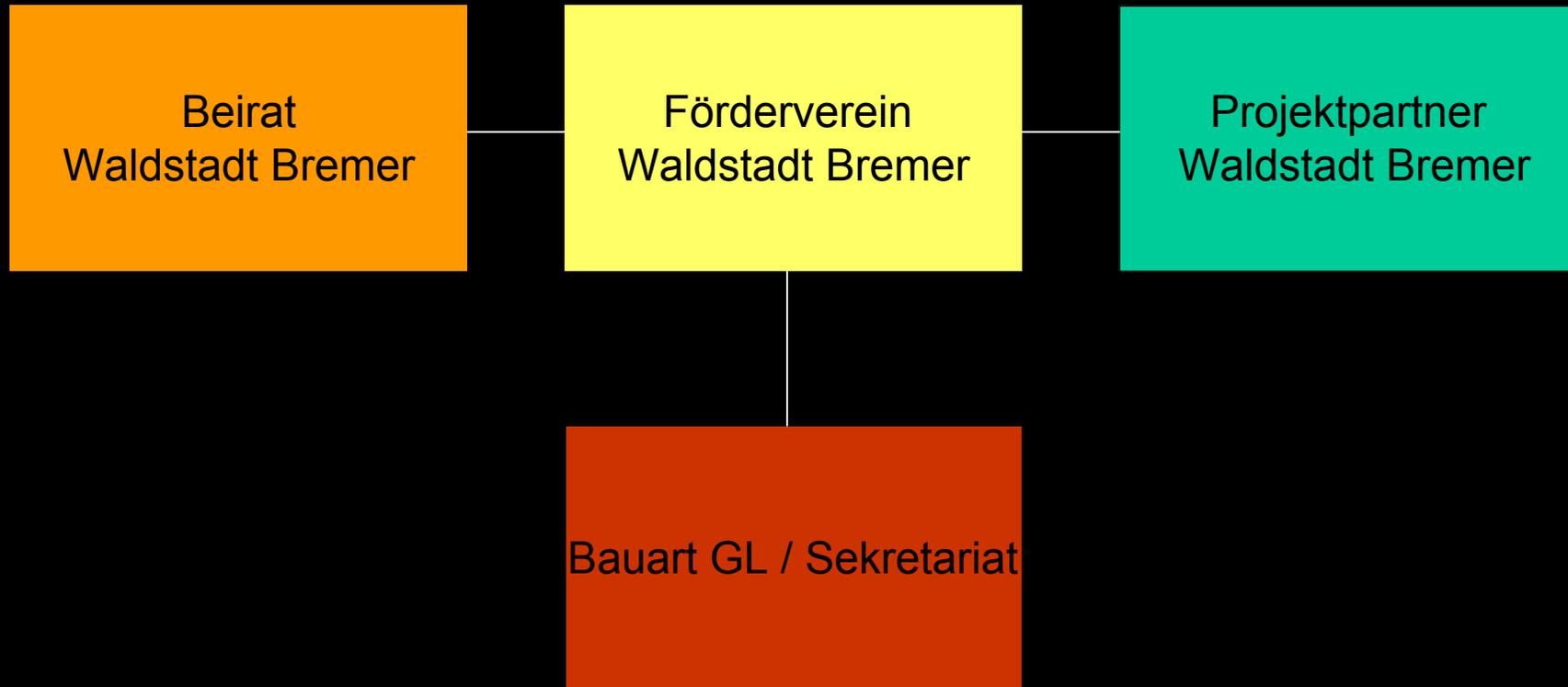
Mittelbedarf Planung und Konzeptphase



Finanzierung Planung und Konzeptphase



Waldstadt Bremer - Organisation Konzeptphase



Legislaturziele 2005 - 2008

Die Waldstadt Bern verfügt über ein ausgewogenes Wohnungsangebot

- Spezielles Augenmerk wird auf die Neubautätigkeit gelegt

Die Einflussmöglichkeit der Stadt Bern besteht darin

- planerische Rahmenbedingungen für die Wohnbautätigkeit zu schaffen
- Projekte von Dritten zu unterstützen und zu begleiten

, Wohnen hat höchste Priorität ‘

www.bern.ch/leben_in_bern/wohnen/planen

Lieb|ha|ber, ['li:pha:bə]

der; Stadtpräsident Tschäppät beweist seine Liebe zu Bern: Mit der Operation →«Casa Blanca» will er die Stadt von Sprayereien säubern. Schön, wenn der Stapi bald auch ein weiteres Wahlversprechen einlöst, indem er als →«Casa Nova» für mehr Wohnraum in Bern sorgt.

, Der
Pundt

Waldstadt Bremer – eine Vision für Bern!

